

## **Kurzgefasste Handreichungen für das Schreiben eines Essays**

(Entwickelt von Studierenden des Schreib-Lese-Zentrums der Universität Münster)

1. Ein Essay ist ein kurzer offener Prosatext, der an keine formalen Vorgaben gebunden ist und Raum bietet für unterschiedliche Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten.
2. Ein Essay behandelt Themen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen.
3. Ein Essay ist ein vorrangig gedanklicher Text, der einer vom Verfasser vorgegebenen Struktur und Gliederung folgt, aber auch eine spontane assoziative Gedankenführung aufweisen kann. Es sollte jedoch die Plausibilität des Gedankengangs gewahrt sein. Zudem sollte ein Essay einen roten Faden erkennen lassen.
4. Ein Essay will im Gegensatz zu einer Erörterung oder einer wissenschaftlichen Arbeit keine endgültigen definitiven Antworten und Wahrheiten vorstellen, sondern den Lesern Denkanstöße im Sinne eines Gedankenexperiments geben. Die Aussagen in einem Essay sind geprägt von der subjektiven Sicht aus der Erfahrungswelt des Verfassers, die auch kritische und skeptische Züge enthalten kann.
5. Ein Essay wirkt besonders durch seine sprachliche Gestaltung. Anschaulichkeit, Bildhaftigkeit und pointierte Darstellung zeichnen einen guten Essay aus. Hierbei dürfen auch provokative Gestaltungsmittel eingesetzt werden. Gerade die sprachlichen Gestaltungsmittel bilden die Basis für die Originalität eines Essays.